

Greg is Back spielt für Bedürftige

Insgesamt 40.000 Euro kamen in den letzten Jahren bei den Benefizkonzerten in Friedberg zusammen. Bereits zum siebten Mal trat der preisgekrönte A-cappella-Chor in der Pfarrkirche St. Jakob.

Von Sabine Roth

Friedberg „Nach diesem grandiosen und gefühlvollen Konzert sind wir toll in Weihnachtsstimmung gekommen“, sagt die Friedbergerin Maria Zangl, die bereits zum zweiten Mal zum Benefizkonzert von Greg is Back gekommen ist. Besonders gefielen ihr die kräftigen und klaren Stimmen – sowohl hinten im Kirchenschiff als auch vorne am Altar. Auch die Auswahl der Lieder sei dieses Mal eine richtig gute Mischung gewesen. „Besser hätte es nicht sein können“, meinte sie. Organisiert wurde das Konzert zum siebten Mal vom Rotary Club Friedberg gemeinsam mit Hörmann Reisen, die das Ticketing übernommen haben.

Auch dieses Mal war die Veranstaltung schnell ausverkauft. „Die Zuhörer freuten sich schon – wie angekündigt – auf die neuen Weltpremieren und haben fleißig Karten gekauft“, so Hubert Ströbel vom Rotary Club Friedberg. Er war sehr glücklich, als er bei seiner Begrüßung auf die gut gefüllten Reihen in der Pfarrkirche St. Jakob blicken durfte. Er bedankte sich beim Hausherrn Pfarrer Steffen Brühl, dass er die Kirche wieder kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Veranstalter blicken auf eine Erfolgsgeschichte zurück: Denn in den vergangenen sieben Jahren haben sich insgesamt 40.000 Euro angesammelt. „Das Geld komme den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zugute“, sagt Ströbel.

Der Nachwuchschor „Greg is Back Junior“ eröffnete das Konzert mit einem Lied über das Paradies, Freiheit und Frieden, das die Herzen aller berührte. Und als die Friedbergerin Lena Kramer als Solistin brillierte, waren alle

Blicke auf sie gerichtet. Danach nahmen die knapp 30 Chormitglieder des XXL-Chors ihre Plätze ein, die Chorleiter Martin Seiler stolz vorstellte. Drei neue, junge Tenöre sind mit dabei, die mit den anderen Chormitgliedern bestens harmonisieren.

Augenzwinkernd gab er zwei Pannen zu, die dieses Mal passiert seien: „Wir haben unsere brandneue Weihnachts-CD vergessen mitzunehmen.“ Am CD-Stand sei sie deshalb leider nicht erhältlich. Und das zweite große Malheur ist

Seiler selbst passiert. Er habe seinen Anzug mal wieder vergessen. Deswegen hatte er Arbeitsschuhe an und ein zu enges Sakko, das er sich von Sänger Olli leihen konnte. All das tat aber der Qualität dieses Abends keinen Abbruch. Und: Man hätte es gar nicht gemerkt!

Natürlich kündigte er Liedpremieren an, auf die er wahrlich stolz ist. So gab es noch nie Irish Folk. Aber auch bewegende Lieder aus „Frozen 2“ und „I always cry on Christmas“ von Richard

Page beeindruckten das Publikum sehr. Höhepunkt war „A Spaceman Came Travelling“ von Chris de Burgh. Zu einem Duett formte Martin Seiler zum Konzert erstmals das Lied „The Piano man“ um. Die Solisten Eva und Olli bekamen dafür einen tosenden Applaus. Auch traditionelle Weihnachtslieder wie „The First Noel“ oder „Es kommt ein Schiff, geladen“ ließen die Kirche erklingen.

Dass es sich hier um einen Weltklassechor handelt, zeigen die bisherigen Erfolge bei renommierten internationalen Chorwettbewerben. Über zwei Stunden ließen die Solisten und der Chor St. Jakob erklingen. Nach den zwei Zugaben „Hang Your Lights“ und „In the First Light of a New Day“ des knapp 30-köpfigen Chors blieb keiner mehr sitzen und es gab einen tosenden Applaus. „Greg is Back ist einfach grandios“, sagten viele nach dem Konzert.

Der Auftritt in Friedberg war die Generalprobe für die Weihnachtskonzerte im Dezember. Am Freitag, 5. Dezember, um 20 Uhr und am Samstag, 6. Dezember, um 15.30 Uhr sowie um 20 Uhr kann man dieses Konzert nochmals in der Heilig-Kreuz-Kirche in Augsburg erleben.



In buntem Licht erstrahlte die Pfarrkirche St. Jakob beim Auftritt von Greg is Back. Der Gründer des A-cappella-Chors, Peter Seiler (rechts vorne), hatte wieder einige Weltpremieren mitgebracht. Foto: Sabine Roth